

Anlage 2

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

interne Nummer XIV/0690/V

Eitorf, den 13.04.2017

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hoch- und Tiefbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Michaela Jung

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes 17.05.2017

Tagesordnungspunkt:

Errichtung eines Kleinspielfeldes auf der Ewald-Müller-Sportanlage,
siehe Antrag SV 09 Eitorf e.V. vom 19.12.2014 und der CDU-Fraktion vom 08.03.2015

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes beschließt den Umbau des nördlichen Teils der Ewald-Müller-Sportanlage mit einem Kleinspielfeld und einer Kugelstoßanlage. Die Möglichkeiten der Einrichtung einer Hochsprunganlage auf dem Bereich soll von der Verwaltung geprüft werden.

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr am 15.11.2016 wurde über den Antrag des SV 09 Eitorf e.V. und den Antrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2015 gesprochen. Beide beantragen die Errichtung eines Kleinspielfeldes auf dem hinteren, nördlichen Teil der Ewald-Müller-Sportanlage.

Derzeit befinden sich auf dem Teil eine Fläche, die ehemals als Basketballfeld genutzt wurde, ein Minispielfeld, welches seit längerem wegen Schäden abgesperrt ist und eine Kugelstoßanlage mit drei Wurfkreisen. Tatsächlich wird auf dieser Fläche lediglich noch die Kugelstoßanlage genutzt durch die Schulen, die Leichtathletikabteilung des Turnvereines 1894 Eitorf e.V. und den GSB zur Abnahme des Sportabzeichens. Die Basketballkörbe sind vor einiger Zeit demontiert worden. Aufgrund des defekten Bodenbelages ist eine Nutzung des Minispielfeldes nicht mehr möglich.

Mit dem neuen Kleinspielfeld wird eine Entlastung des Fußballfeldes angestrebt, da die jüngeren Jugendmannschaften der Fußballvereine auf dieses Feld ausweichen könnten. Das neue Kleinspielfeld ist für die jüngeren Mannschaften der Fußballjugendmannschaften gedacht. Derzeit trainieren zeitweise bis zu sechs Mannschaften der G-, F- und E-Jugend des SV 09 Eitorf gleichzeitig auf dem Platz. Durch ein Kleinspielfeld können mindestens zwei Mannschaften beim Training dorthin ausweichen. Außerdem reichen die Maße des Kleinspielfeldes (40 m x 30 m) aus, um dort Spiele und Turniere bis zur Klasse F durchzuführen.

Aus Sicht der Gemeinde hat das den erheblichen Vorteil, dass der Sportplatz entlastet wird. Durch die intensive Nutzung durch Schulen und Vereine (vormittags Schulsport von drei Schulen, nachmittags durchgehende Belegung von 15.30 Uhr bis 22.00 Uhr mit meistens zwei Mannschaften gleichzeitig) verkürzt sich die Lebensdauer des Rasenbelages um Jahre. Der Belag des Sportplatzes ist zuletzt im Jahre 2009 für eine Summe von über 350.000,00 € hergerichtet worden und sollte eigentlich 15 Jahre halten. Von 1996 bis zur Erneuerung im Jahr 2009 hat der Platz durch die Belastung nur 13 Jahre gehalten. Bei weiterhin sehr intensiver Nutzung wird die Lebensdauer des jetzigen Belages wieder um zwei bis drei Jahre verkürzt.

In der Sitzung des ABV am 15.11.2016 wurde beschlossen, dass die Verwaltung mit den Nutzern des betroffenen Bereiches einen Arbeitskreis bilden und gemeinsam eine Lösung gefunden werden soll, wie die Fläche am sinnvollsten genutzt werden kann. Dieser Arbeitskreis hat am 30.01.2017 mit den von einer Umgestaltung betroffenen Nutzern stattgefunden. Anwesend waren neben Vertretern der Grundschule Eitorf, der Sekundarschule, des Gymnasiums und des SV 09 Eitorf auch je ein Vertreter für den Kreissportbund und für den Gemeindegemeinschaftssportbund. Zudem waren Herr Strausfeld als Vorsitzender des zuständigen Ausschusses sowie Herr Derscheid, AL 60, und Frau Jung von der Verwaltung anwesend. Der Turnverein war bei dem Termin verhindert, hat den Ergebnissen allerdings im Nachhinein zugestimmt und war beratend tätig. Die einzelnen Beteiligten hatten zunächst die Möglichkeit, ihre Wünsche für die Fläche zu äußern.

Geeinigt wurde sich auf folgende Elemente, die auf der Fläche untergebracht werden sollen: ein Kleinspielfeld mit Kunstrasenbelag auf einer Fläche von 40 x 30 m, eine neue Kugelstoßanlage mit drei Wurfkreisen und, falls realisierbar, eine Outdoor-Hochsprunganlage. Platztechnisch passen das Kleinspielfeld und die Kugelstoßanlage auf die vorhandene Freifläche. Hierfür wurde, vor dem Gespräch mit allen Beteiligten, eine erste Kostenschätzung vorgenommen. Die Kosten für ein Kleinspielfeld mit Kunstrasen in den benötigten Maßen und eine Kugelstoßanlage belaufen sich auf circa 230.000 €. Bei dieser Kostenschätzung sind allerdings Beleuchtung, Markierungen und die Zuwegung zur Baustelle noch nicht berücksichtigt worden. Für die Outdoor-Hochsprunganlage liegt bisher keine Kostenschätzung vor. Es wird derzeit geprüft, ob das Kleinspielfeld als Anlauffläche für die Hochsprunganlage genutzt werden kann. Die Absprunganlage mitsamt der Sprungmatte würde unmittelbar neben dem Kleinspielfeld aufgebaut (Siehe Anlage 1). Hier müsste ein nahtloser Übergang vom Kunstrasen zu dem Absprungbereich gegeben sein. Die Hochsprunganlage wurde von den Schulen gewünscht und wird vom Turnverein stark unterstützt. Diese Disziplin der Leichtathletik kann sonst lediglich in der Halle durchgeführt werden.

Unabhängig von der konkreten Gestaltung des Bereiches wird die Baumaßnahme insoweit problematisch, als keine direkte Zuwegung gegeben ist und der Sportplatz selber nicht befahren werden kann, ohne massiv beschädigt zu werden. Aufgrund der hohen Kosten, die sich durch die Einrichtung einer Baustraße ergeben werden, ist es sinnvoll, diese Maßnahme mit der Sanierung der Tribüne zu verbinden.

Im Jahr 2016 waren für diese Maßnahme bereits 50.000 € im Haushalt eingeplant. Durch die Absprache mit den Beteiligten und die Kostenschätzung für diese Maßnahmen, ist der eingeplante Betrag weit überschritten. Die Maßnahme ist somit nicht mehr finanziert und muss bei der Haushaltsplanung 2018/2019 beachtet werden.